

Alternative – die Grünen Menzingen und die SP Menzingen wollen Sitz in Zug

In Menzingen klappt das Wahlbündnis zwischen den Alternativ-Grünen und der SP. Sie steigen zusammen in die Kantonsratswahlen.

Die Nominationsversammlung in Menzingen hat drei Kandidaten für den Kantonsrat nominiert, eine eigene Liste für den Gemeinderat wurde nicht aufgestellt. Es fehle an Personen, welche ein Engagement im Gemeinderat mit ihrem Zeitbudget im Berufsleben vereinbaren könnten, wurde dazu erklärt.

Für den Kantonsrat wurden, in dieser Reihenfolge, als Kandidaten und als Kandidatin nominiert: Karl Etter (Jahrgang 1943), pensionierter Redaktor der „Neuen Zuger Zeitung“, Barbara Beck (1954), in der Schulabteilung der Gemeindeverwaltung tätig, und Dani Stünzi (1973), Sekundarlehrer und als Lehrer für das zehnte Schuljahr tätig.

Karl Etter, früherer Bürgerpräsident, will sich im Falle einer Wahl besonders für gerechte Steuern einsetzen. Es sollen nicht zuerst Firmen und hohe Einkommen steuerlich entlastet werden und erst nachher die Familien und untere Einkommen: „Eine gerechtere Lohnstruktur muss volkswirtschaftlich mehr Kaufkraft an der Basis schaffen.“

Barbara Beck ist Kopräsidentin der Alternativen des Kantons Zug, war sechs Jahre Präsidentin der Frauenzentrale und aktuelle Präsidentin der Familienhilfe des Kantons Zug. „Frauenpolitik ist für mich immer noch ein Thema“, sagte sie. Sie vertritt „eine gute Bildungs- und eine gute Familienpolitik“ und setzt sich „für eine grüne Umwelt“ ein.

Dani Stünzi kommt für die sozialdemokratische Partei (SP) auf die gemeinsame Liste. „Mittelständische Familien sollen im Kanton Zug weiterhin eine Heimat haben. Dafür müssten bezahlbarer Wohnraum und faire Steuern sorgen. Dazu gehörten auch attraktive Bildungs- und Betreuungsangebote sowie attraktive und intakte Naherholungsgebiete.“

Für Dittli und für Frauen

Auf Gemeindeebene unterstützt die Versammlung beim Gemeindepräsidium Peter Dittli (FDP) sowie als Vertreterinnen der Frauen Pia Göhring Birchler (FDP) und Susan Staub (CVP) für die Gemeindeexekutive.

Legende zum Bild: Karl Etter (von links), Barbara Beck-Iselin und Dani Stünzi kandidieren gemeinsam auf der Liste der Alternativen und der SP.